



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Prof. Dr. Gerhard Waschler, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko CSU

Ganztagsförderung in Bayern: Bericht zum Schulversuch „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus mündlich über erste Erkenntnisse hinsichtlich des Schulversuchs „Pädagogische Fachkraft für Grundschulbetreuung“ zu berichten.

Insbesondere soll der Aspekt der Fachkräftegewinnung für den Bereich der Ganztagsbetreuung näher betrachtet werden und dabei auch auf mögliche Lösungsansätze hinsichtlich künftiger Beschäftigungsverhältnisse eingegangen werden, da ein Einsatz dieser Kräfte vorwiegend nachmittags im Ganztagsbereich angedacht ist, damit also in der Regel als Teilzeitbeschäftigung erfolgen wird, zur Attraktivität des Berufs und zur Gewinnung von Auszubildenden für diesen Bereich aber die Möglichkeit einer Vollzeitbeschäftigung erheblich beitragen könnte.

Begründung:

Mit dem Schulversuch „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ soll überprüft werden, inwieweit eine neue Fachschul-Fachrichtung mit eigenem Berufsabschluss zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften im sozialpädagogischen Arbeitsfeld, insbesondere auch mit Blick auf den Fachkräftebedarf im Zuge des Ganztagsrechtsanspruchs ab 2026, beitragen kann. Erste Rückmeldungen haben dabei ergeben, dass die Ausbildung von den Auszubildenden sowie Schulen und Fachakademien sehr positiv betrachtet wird, dass aber gerade die fehlende Möglichkeit einer Vollzeitbeschäftigung mit der entsprechenden Ausbildung als Attraktivitätsbremse wirken könnte.

Vor dem Hintergrund der Relevanz dieser Ausbildung im Kontext der Fachkräftesicherung für den Ganztagsausbau scheint es angebracht, über erste Erkenntnisse zum Schulversuch zu berichten und dabei auch erste Überlegungen hinsichtlich weiterer Einsatzmöglichkeiten der Absolventen zur Ermöglichung einer Vollzeitbeschäftigung einzubeziehen. Denn die Möglichkeit einer Vollzeitbeschäftigung – auch als Voraussetzung zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und zur finanziellen Versorgung der Familie – wird sicherlich wesentliches Attraktivitätsmerkmal für eine Beschäftigung im Bereich des Ganztags sein und wird damit sicherlich auch zur nachhaltigen Gewinnung von Fachkräften für die Ganztagschulen beitragen.